

BIBLIOGRAPHIE 1959 UND 1960

Auswahl des Schrifttums aus den Jahren 1959/1960 und Nachträge der letzten Jahre, die in irgendeiner Weise mit Worms und dem nordoberrheinischen Raum verbunden sind. Zeitaufsätze sind nicht aufgenommen. Sie können in den Bibliographie-Ordnern der Stadtbibliothek nachgewiesen werden.

- Volkshochschule. Arbeitsplan für das Herbst- und Wintersemester 1959/60. September 1959 bis April 1960. (Worms 1959.) 20 S.
- Arbeitsplan für das Herbst- und Wintersemester 1960/61. September 1960 bis März 1961. (Worms 1960.) 32 S.
- Archiv für mittelhheinische Kirchengeschichte. In Verbindung mit F. M. Illert [u. a.] hrsg. von L. Lenhart und A. Brück. 11. 1959. Speyer.
- Arens, Fritz Viktor: Der Dom zu Worms. Koblenz o. J. [um 1959]. 23 S. (Lichtbildreihen der Landesbildstelle Rheinland-Pfalz. A 22.)
- Gotische Kirchen in Rheinland-Pfalz. [1958.] 30 S. (Lichtbildreihen der Landesbildstelle Rheinland-Pfalz. A 7.) Jeweils ausführliche Besprechung. Bild 10: Worms, Dom, Südportal; Bild 11: Liebfrauen-Stiftskirche.
- Romanische Kirchen in Rheinland-Pfalz. [1958.] 27 S. (Lichtbildreihen der Landesbildstelle Rheinland-Pfalz. A 4.) Jeweils ausführliche Besprechung. Bild 12: Worms, Dom, Ostansicht; Bild 13: Dom, Blick aus dem Mittelschiff in den Ostchor; Bild 17: Dom, Blick auf die Westapsis; Bild 18: Dom, Mittelschiff mit Blick nach Westen; Bild 19: Kreuzgang bei dem St.-Andreas-Stift.
- Der Mittelrhein in den Kunstströmungen vom 13. bis 18. Jh., in: Niederschrift des historischen Seminars der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Abt. III: Geschichtliche Landeskunde, vom 16.—19. 3. 58. [Maschinenschr. vervielf.]
- S. 4: Die Mainzer Architektur und die Bildhauerkunst erzeugte einen solchen Höhepunkt, daß sie ... teilweise auch Worms mitversorgte, das in Personalunion mit dem Mainzer Stuhl stand.
- Armknrecht, Karl-Heinz: Aus Aufzeichnungen über Karl Kirchner in Frankenthal, in: Pfälzische Familien- und Wappenkunde, 8. 1959, Bd. 3, 7/8. S. 236 ff.: Joh. Ernst Ludwig Adolf Kirchner (Louis), geb. Frankenthal 8. 4. 1778 ... gest. Worms 11. 7. 1858. Siegellackfabrikant, später Spezereihändler in Worms; verheiratet Worms 18. 7. 1824: mit Maria Sophia Magdal. Rebling, gest. Worms 3. 6. 1867, Tochter des Joh. Peter Rebling, Domstähler in Worms (gest. 1827) ... Bruder des Karl Kirchner. Von K. Kirchner wird eine ausführliche Lebensbeschreibung gegeben. Er heiratete 1. 11. 1815 Tochter des Schreinermeisters Georg Christoph Schröder in Worms und dessen Ehefrau Maria Salome geb. Schmidt.
- Baum, Julius: Die Flechtwerkplatten von St. Aurelius in Hirsau, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte. 17. 1958, H. 2, S. 241 ff.
- S. 241: Über die Erbauungszeit der ältesten St.-Aurelius-Kirche unterrichtet eine am 9. 10. 1075 in Worms ausgestellte Urkunde Heinrichs IV. ...
- Baumann, K.: Die Pfalz und Lothringen im 17. Jh., in: Niederschrift des historischen Seminars der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Abt. III: Geschichtliche Landeskunde vom 16.—19. 3. 1958. [Maschinenschr. vervielf.]
- S. 52: Wichtig ist die strategische Position: südlich wie westlich vom Donnersberg führt der Weg in die Ebene, nach Worms und Mainz.
- S. 53: Daß der Mainzer Kurfürst Johann Philipp von Schönborn 1663 auch Bischof von Worms wurde und damit Kurmainz erneut dieses alte Feld kurpfälzischen Einflusses besetzte, konnte nur eine Verschärfung des Konfliktes bedeuten. Zum Wildfangstreit traten damit noch andere Streitigkeiten, z. B. um Ladenburg, das zu einer Hälfte in wormsischen Besitz war. Um einer vollständigen wormsischen Besitzergreifung zuvorzukommen, ließ der Kurfürst 1665 einen Teil der Mauern abbrechen und eine kurpfälzische Garnison in die Stadt legen.
- S. 53—54: Beim Versuch, die pfälzische Stellung weiter auszubauen und gleichzeitig die Verbindung mit dem Bundesgenossen Worms-Mainz zu sichern, kam es zu einer neuen kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Lothringen und der Pfalz.
- S. 54: Vom Bistum Worms erwarb durch eine Verpfändung auf 20 Jahre Lothringen drei wichtige Ortschaften im Vorfeld des Donnersberges: Neulingen, Heitenleidelheim und Ramsen; damit war der Weg von Falkenstein zu den wormsischen Besitzungen am Rhein und in den Bereich der Festung Mannheim hergestellt.
- Beckerle, Ludwig: Die Uhren am Wormser Rathaus, in: Luginsland. 8. 1959, Nr. 2.
- Benzing, Josef: Peter Schöffler der Jüngere, Musikdrucker zu Mainz, Worms, Straßburg und Venedig, in: Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie. 4. 1958/59, S. 133 ff.
- Bernhard, Jakob: Die Bergfeste Dilsberg. Neu bearb. von Max Perkow. Heidelberg 1956. 39 S.
- S. 10: Zur Zeit der Frankenherrschaft gehörte Dilsberg zum Lobdengau und kam mit diesem später an das Bistum Worms.
- Biundo, Georg: Bericht und Bedenken über die erste kurpfälzische Kirchenvisitation im Jahre 1556, in: Jahrbuch der hessischen kirchengeschichtlichen Vereinigung. 10. 1959.
- S. 3: Manche Pfründen wurden von Laien bezogen und die Stifter zu Mainz, Speyer, Worms und etliche Klöster, welche die Kollatur vieler Pfarren besaßen, behielten von deren Einkünften das beste Teil.
- S. 6: Erfolglos war das im August 1557 zu Pfeddersheim bei Worms gehaltene Religionsgespräch mit den Täufern, ebenso das September/Oktober 1557 in Worms gehaltene Religionsgespräch.
- S. 26: ... groß ubel entsteet daher ... das die furnembsten und merertail Pfarhen von Meintz, Speyr, Worms u. a. Stifften und Clostern in der Pfaltz gelegen als den ordenlichen Collatoribus conferirt werden ... aus: Relation Der gehaltenen Visitation Inn der Churfürstl. Pfaltz gethan ... 1556 den 2. Nouembris.
- Blätter für deutsche Landesgeschichte. 95. 1959. Wiesbaden.
- S. 390: Ortswappen nach Ländern und Gebieten. Zusammenfassende Übersichten des Bestandes liegen vor vom Wonnegau ... (Villinger = Ortswappen des Wonnegaus ... nicht gesehen).
- S. 393: Unter landesgeschichtlichem Gesichtspunkt interessieren insbesondere Wappenzusammenstellungen, die historisch oder örtlich zusammengehören: ... Worms (Armknrecht: Wormser Familienwappen).
- S. 245: wird erwähnt das neue Heft des Wormsgaus mit Inhaltsangaben.

- Böcher, Otto: Der alte Judenfriedhof in Worms. Ein Führer durch seine Geschichte und Grabmäler. 2. Aufl. Worms 1960. 28 S.
- Die alte Synagoge zu Worms. Worms 1960. 153 S., 79 Abb. (Der Wormsgau, Beiheft 18) diss. Mainz, phil. Diss.
- Spätgotische Taufsteine der Wormser Schule, in: Mitteilungsblatt für rheinhessische Landeskunde. 9. 1960, H. 2, S. 235—237.
- Böskens, Franz: Die Orgelbauerfamilie Stumm aus Rhaunen-Sulzbach und ihr Werk. Ein Beitrag zur Geschichte des Orgelbaus am Mittelrhein. 108 S., 16 Taf., in: Mainzer Zeitschrift. 55. 1960.
- Ausführliche Beschreibungen mit Entstehungsjahren, Register usw. der Orgeln in: Hamm (?), Heßloch, Horchheim, Hochheim, Mettenheim, Mörstadt, Nieder-Flörsheim, Osthofen, Pfeddersheim: ev. und kath. Kirche, Westhofen: ev. und kath. Kirche, Worms: Dom, Friedrichskirche, Leiselheim. Die Orgel der Friedrichskirche in Abb., ebenso: Pfeddersheim, Mettenheim, Mörstadt, N.-Flörsheim, Westhofen, Osthofen.
- Bött, Gerhart und Hans Vogel: Hessen. Frankfurt, Rheinhessen, Starkenburg, Nassau, Oberhessen, Kurhessen. Ansichten aus alter Zeit. Honnef/Rh. 1958. 72 S., 109 Taf., XII S. Darin Abb. von Worms. 1798 - 1801 - 1840 - 1850. Rezension in: Nassauische Annalen. 70. 1959.
- Brück, Anton Philipp: Bistum und Hochstift Worms um das Jahr 1600, in: Archiv für hessische Geschichte u. Altertumskunde. NF. 25. 1955/57, H. 2/3. Rezension in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. 9. 1959.
- Der Mainzer Regierungswechsel im Jahre 1582. Sonderdruck aus: Mainzer Almanach. 1957. Ausführlicher Bericht der Wahl des Dompropstes Wolfgang Kämmerer von Worms zum Erzbischof von Mainz.
- Brühl, Carlrichard: Königspfalz und Bischofsstadt in fränkischer Zeit, in: Rheinische Vierteljahrsblätter. 23. 1958.
- S. 259 ff.: Worms, behandelt sehr ausführlich die Geschichte von Worms von 365 bis 1689 im Hinblick auf die Königspfalz. Das Vorhandensein einer merowingischen Königspfalz wird angenommen. Die Häufigkeit der Herrscherbesuche läßt am Bestehen der Pfalz keinen Zweifel. Unklarheit über die Lage der Pfalz. Rezension in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. 9. 1959.
- Büttner, Heinrich: Das Erzstift Mainz und das Reich im 12. Jahrhundert, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. 9. 1959.
- S. 20: 1118 gelang es den Truppen Adalberts von Mainz die Burg zu Oppenheim wieder zu beseitigen und damit eine Kontroll- und Sperrfestung, die Herzog Friedrich für die salischen Herrscher zwischen Mainz und Worms errichtet hatte, zu vernichten.
- S. 25: In Oppenheim entstand bald wieder eine staufische Burg; diese konnte nicht nur den Verkehr zwischen Mainz und Worms überwachen, sondern sie war auch geeignet, die Aufgaben der ehemaligen Pfalz Tribur zu übernehmen.
- Das Nahegebiet im Früh- und Hochmittelalter, in: Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld ... 22. 1959, Nr. 3/4.
- S. 14: Das Metzzer Bistum hatte keinen eigenen Besitz im Nahegebiet, sondern längs der Straße nach Worms in den Wormsgau hinein. Der Metzzer Besitz stieß wie ein Sporn durch die heutige Pfalz nach Osten vor und häufte sich um Worms.
- S. 15: Nebeneinander werden die Grafen Leidrat und Hagilgauz 754 bis 763 erwähnt, jedoch nicht für den Wormsgau. Das verwaltungsmäßige Übergewicht lag im 8. Jh. bei Worms: Der Wormsgau reichte bis zur unteren Nahe. So lag das alte Kreuznach bis 822 im Wormsgau.
- S. 16: Megingauz wird auch als Graf im Wormsgau erwähnt.
- S. 17: Nach dem Prümer Urbar vom Jahr 893 lief damals ein Schiffsdienst von Bingen bis Koblenz, Altrip (bei Worms) und Frankfurt. Von Worms her griffen gegen Ende des 9. Jh. andere Kräfte in den Nahegebiet hinein ... Wenn auch noch Einflüsse vom Trierer Raum und dem Maifeld hier eine Rolle spielten, so traten immer mehr Kräfte aus dem Wormser Raum hervor; zum ersten Male sind auch die Salier zu fassen.
- S. 19: Im Nahegebiet war eine Übergabe von Gütern im Raume Kastellaun an das Bistum Worms im Jahr 990 zu verzeichnen.
- Zur Stadtentwicklung von Worms im Früh- und Hochmittelalter. Mit einem Stadtplan, in: Aus Geschichte und Landeskunde. Forschungen und Darstellungen. Franz Steinbach zum 65. Geburtstag ... Bonn 1960, S. 389—407.
- Conrad, Otto: Die Geschichte der Orgelbauerfamilie Stumm aus Rhaunen-Sulzbach und ihre Werke, in: Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde Birkenfeld. 19. 1955, Nr. 1.2 und 20. 1956, Nr. 1. — Es wird erwähnt, daß die kleine, aber gut ausgestattete evangelische Kirche in Mettenheim (Nähe Worms) 1762 eine Sulzbacher Orgel der Firma Stumm erhielt, ebenso wie 1771 die Friedrichskirche in Worms.
- Dansenberg, Lea: De Lex familiae Wormatiensis ecclesiae en de herkomst van de middeleeuwen koppmann, in: Tijdschr. voor Gesch. 71. 1958, 243 bis 249.
- Meint, daß das in der Lex enthaltene Verbot der Eidesleistung bei Prozessen wegen Geldleihe sich auf Kaufleute bezöge. Die Kaufleute in Worms seien unfreien Standes gewesen und hätten zur familia des Bischofs gehört. Erwähnt in: Historische Zeitschrift. 188. 1959, H. 2, S. 440 f.
- Deicke, Hermann: Wormser Ausstrahlungen in den Neckarraum im frühen Mittelalter, in: Mitteilungsblatt für rheinhessische Landeskunde. 9. 1960, H. 2, S. 233—235.
- Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz. Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege von Rheinland-Pfalz. Jg. 10—11. 1955—1956. Sonderdruck aus: Jahrbuch für Geschichte und Kultur des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete. 8.9. 1956—57.
- S. 184 ff.: Ausgezählte Beihilfen: 1955: Worms, Saliergruft des Domes 20 000,—, Rotes Haus 500,—, 1956: Dom 7 537,84 DM.
- S. 221 ff.: Beschreibung der Zerstörung und des Wiederaufbaus der katholischen Kirche St. Paul in Worms. Mit Abb.
- in Rheinland-Pfalz, 12—13. 1957—1958. Sonderdruck aus: Jahrbuch für Geschichte und Kultur des Mittelrheins ... 10.11. 1958—1959.
- Instandsetzungsarbeiten, Finanzierung baulicher Änderungen usw. in Worms 1955—1958.
- Diehl, Karl: Worms und der Odenwald. Ein Literaturbericht als Handreichung für die Heimatforschung, in: Der Odenwald. 2. 1959, H. 2.
- Heimatkundliche Aufschlüsse über den südlichen Odenwald von Worms her. Ausführliche Beschreibung der Geschichte. Früh- und Hochmittelalter. Bistum und Hochstift Worms um 1600. Amtshandlungen der Wormser Weihbischöfe von 1716—1796.

- Döhn, Hans: Eisenbahnpolitik und Eisenbahnbau in Rheinhesen 1835—1914. Diss. Mainz 1957. Rezension in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz. 57. 1959, S. 206 ff.
- Dörr, Hans: Festschrift zum 50jährigen Bestehen des SV Normannia 1910 e. V. Worms-Pfiffilgheim. (Worms 1960.) 30 ungez. Bl.
- Dörr, Marga: Zwei spätmittelalterliche Seelbücher der Pfarrei Bensheim, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. NF. 26. 1958, H. 2/3. S. 105: Der höchste kirchliche Würdenträger, der in Bensheim ein Jahrgedächtnis stiftete, war der Mainzer Domdekan und Speyrer Weihbischof Johann von Hoheneck. Er war außerdem Propst des Wormser Domstiftes. S. 132: wird erwähnt: Laurentius Lauwer, Kanoniker am St. Paul zu Worms, Bruder des Peter Lauwer, Conventual des Klosters Lorsch. S. 145: wird erwähnt unter Anniversarstiftungen von Bürgern: Lutzmann, Elsa aus Worms.
- Faber, Karl Georg: Das Landschaftsbild des Pfälzerwaldes und seiner Randgebiete, in: Berichte zur deutschen Landeskunde. 22. 1959, H. 2. S. 175: Von der Haupteisenbahnlinie in die Rheinebene aus führen allein fünf Strecken nach Westen — von Worms ...
- Fabry, Walter: Das St. Cyriakusstift zu Neuhausen bei Worms. Worms 1958. (Der Wormsgau. Beih. 17.) Rezension in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. 11. 1959. Rezension in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. 9. 1959. Rezension in: Mitteilungsblatt zur rheinhessischen Landeskunde. 8. 1959, H. 4.
- Falke, Horst: Rheinhesen und die Umgebung von Mainz. Berlin-Nikolasee 1960. 156 S., 13 Kt., 2 Tab. (Sammlung geolog. Führer. 38).
- Örtliches Fernsprechbuch für das Ortsnetz Worms. 1960. Worms 1960. 52 S.
- Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des FC Ostova 1910 e. V. Osthofen/Rhein. Osthofen 1960. 32 S.
- Festschrift zur 70-Jahr-Feier der Marine-Kameradschaft Worms ... am 19. u. 20. April 1958. 32 S.
- VdK Deutschland, Ortsgruppe Horchheim/Weinsheim, Festschrift zur 10-Jahrfeier verbunden mit Jubilarenehrung ... Worms-Horchheim 1960. 10 gez. Bl.
- Die Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland. Abtlg. IV, 1: Rheinland-Pfalz, Rheinhesen. Berlin 1960. 454 S. S. 433 ff.: Grabfunde aus dem Stadt- und Landkreis Worms mit Quellenangabe.
- 75 Jahre Turn- und Sportverein Dorn-Dürkheim. Gauturnfest mit Fahnenweihe. Oppenheim 1959. 69 S. [Umschlagt.] Festschrift anlässlich des Gauturnfestes und des Vereinsjubiläums mit Fahnenweihe in Dorn-Dürkheim 4.—6. Juli 1959.
- Gensicke, Hellmuth: Archive in Rheinhesen und die Überlieferung des Staatsarchivs Darmstadt für Rheinhesen. in: Mitteilungsblatt zur rheinhessischen Landeskunde, Beih. 3. 1959. S. 21 ff.: Im Lande geblieben sind die kommunalen Archive: Stadtarchiv Worms: Kleineres, jedoch viel geschlosseneres Urkundenarchiv ... (es folgt eine genaue Aufzählung der Abtlg. des Stadtarchivs mit Angaben der Zahl der vorhandenen Urkunden). S. 22: Auf Grund der territorialen Entwicklung sind heute viele Archivalien in Staatsarchiven der Nachbarstaaten zu suchen: Luzern mit dem Gaterer-schen Apparat für den Bereich der Kurpfalz und von Worms ... Die territoriale Umgestaltung der 1806 zum Großherzogtum erhobenen Landgrafschaft brachte seit 1802 aus Beständen von Kurmainz, Worms und aufgehobener Stifter und Klöster ... umfangreiche Zugänge. S. 23: Die Urkundenbestände sind nach Provinzen und innerhalb der Provinz nach Orten, innerhalb der Orte chronologisch geordnet. Durchbrochen wird dieses System nur bei Worms und Mainz, wo Teile, vor allem der Urkunden, in geistlichen Angelegenheiten der Stifter und Klöster noch als kleine Reste ihrer Archive erhalten blieben. Registratorien der Mittel- und Unterbehörden des 19. Jh. waren aus Rheinhesen nur in geringem Maße ins Staatsarchiv übernommen worden, davon erhielt sich ein Teil der Registratur des Landratsamtes Worms.
- Giese, Richard: Auf der Erde unter Gott. Kleiner Wegweiser zur berühmten Wormser Bibel ... Worms 1959. 27 ungez. Bl. mit 43 Fotokopien [Maschinenschrift].
- Goeters, Johann Friedr. Gerhard: Ludwig Hätzer (ca. 1500—1529). Spiritualist und Antitrinitarier. Eine Randfigur der frühen Täuferbewegung. (Gütersloh 1957.) 160 S. (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte. 25.) S. 96—110: 10. Kapitel: Ein täuferischer Reformationsversuch in Worms. Die Wormser Übersetzung der Propheten.
- Graf, Hermann: Die „milites de Ysenburc“, ein pfälzischer Dorfadels, in: Pfälzer Heimat. 10. 1959, H. 2. S. 55 ff.: Es überrascht, daß 9 Jahre nach der Klostergründung von Ramsen, 1155, von Friedrich I. in Worms ausgefertigten Bestätigung dieser Gründung wieder 4 Ysenburger als Zeugen und einer als Stifter erscheinen ... Die „milites de Ysenburc“ Orto und sein Bruder Cunradus, wohl die Söhne des Symon, vertreten die Rechte der Gemeinde vor einem aus Worms entsandten bischöflichen Richter im Kloster Ramsen. Durch die kirchlichen Besitzrechte des Domstifts Worms in Ramsen und Eisenberg waren genügend Verbindungen mit den geistlichen Stiften in Worms gegeben ... Der wohl jüngere Fridericus ist 1340/1 Kanonikus des Wormser Domstifts und erscheint 1360 und 1363 als Dekan des St. Martinstiftes sowie als Besitzer eines Hofes mit Garten. Ob der in einer Urkunde des Bischofs von Worms vorkommende Eberhard von Isenburg zum Geschlecht der „Isenburger“ gehört, wird offen bleiben.
- 1859—1959. 100 Jahre Männergesangverein Harmonie e. V. Worms 1959. 64 S. [Umschlagt.] Darin u. a.: Heyl, Ludwig C. Freiherr von: Das kulturelle Leben von Worms und des MGV „Harmonie“. Haub, Heinrich: 100 Jahre MGV Harmonie. Illert, Georg: Worms-Skizze der Jahrtausende. Deboben, Heinrich: Musikleben in Worms im Wandel der Zeit.
- Hauck, Marie-Luise: Der Bildhauer Conrad Sifer von Sinsheim und sein Kreis in der oberrheinischen Spätgotik, in: Annales Universitatis Saraviensis. Vol. 9, Fasc. 2—4, 1960. S. 179—184: Der Relief-Zyklus aus dem ehemaligen Kreuzgang des Wormser Domes. 1. Verkündigung, 2. Wurzel Jesse oder Stammbaum Christi, 3. Grablegung, 4. Die Geburt Christi bzw. Anbetung des Kindes. S. 184—197: Die Kreuzgang-Konsolen am Wormser Dom.

- Hausmann, Friedrich:** Wortwin, Protonotar Kaiser Friedrichs I. Stiftspropst zu Aschaffenburg, in: Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes. Bd. 4. 1957. S. 323 ff.: Diese Arbeit behandelt ausführlich Leben und Werk Wortwins, der mit der Würde und den Pfründen eines Propstes zu St. Andreas in Worms ausgestattet war, öfters in Worms amtierte, seine besondere Beziehung zur Wormser Kirche, zu den Hoftagen, die in Worms abgehalten wurden, so 1179, seine Amtszeit an St. Andreas. Weiter wird häufig erwähnt, der Erwählte von Worms, 1176—1177 gesandt an den Papst Alexander III.
- Heimatkarte der Landkreise Mainz, Worms, Bingen, Alzey, Bad Kreuznach.** 1:100 000. München [1957]. Hervorhebung der Kreisgrenzen. Zitiert in: Berichte zur deutschen Landeskunde. 24. 1960, H. 2.
- Hellmann, Manfred:** Der deutsche Südwesten in der Reichspolitik der Ottonen, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte. 18. 1959, S. 193 ff.
S. 201 f.: Auf einem Hoftag in Worms im November 926 versammelte Heinrich nicht nur die hohen Geistlichen Schwabens . . ., sondern auch die weltlichen Großen. Auch König Rudolf II. von Hochburgund war anwesend . . . (Ausführlicher Bericht vom Wormser Reichstag.)
- Hoetz, Reinhardt:** Zur Baugeschichte des Domes in Fritzlär, in: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. 69. 1958.
Der Verfasser geht ausführlich auf die engen stilistischen Zusammenhänge des Domes in Fritzlär mit denen des Domes zu Worms ein. Er bezweifelt die Meinung Graf Solms, der Fritzlärer Dom-Chor sei nur indirekt — und zwar über den Chor von St. Paul in Worms — vom Wormser Dom abhängig, hebt aber hervor, daß die im 19. Jh. abgerissene Taufkirche St. Johannes in Worms als Vorbild für Fritzlär in Frage käme. Weiter wird gesagt, daß die beiden Kelchblockkapitelle im östlichen Teil der Hauptkrypta von den beiden Kapitellen des Männerbaues der ehemaligen Wormser Synagoge abzuleiten wären. Abschließend versucht der Verfasser die Datierung des Fritzlärer Domes am Beispiel: Synagoge, St. Andreas, St. Paul, Dom in Worms.
- Humanitas.** Mitteilungsblatt der ehemaligen Lehrer und Schüler des Altsprachlichen Gymnasiums zu Worms. 1960, H. 9. 28 S.
- Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte.** Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommission in Darmstadt. 9. 1959. Marburg.
- Gewerbliche Berufsschule der Stadt Worms. Jahresbericht.** 1958/59. 1959/60. Worms. [Maschinenschr. vervielf.]
- Statistischer Jahresbericht der Stadt Worms.** Hrsg. vom Amt für Presse, Statistik und Wahlen der Stadt Worms. Kalenderjahr 1958. Kalenderjahr 1959. [Maschinenschr. vervielf.]
- Die Jahres-Schlußbilanz.** Bericht der Kaufmännischen Berufsschule Worms über das Schuljahr 1958/59. Worms 1959. 23 S.
- Jan, H. v.:** Das mittelalterliche Colmar und der mittelrheinische Raum. [Rezension: Lucien Sittler: Listes d'admission à la bourgeoisie de Colmar 1361—1494] in: Pfälzische Familien- und Wappenkunde. 8. 1959, Bd. 3, H. 6.
S. 168: So kamen 1362 von 49 neuen Bürgern auch einer aus Worms.
S. 169: Wir wollen die Bürger aus unserm rheinisch-pfälzischen Raum festhalten. Da fällt auf, daß Worms mit 8 Bürgern am meisten vertreten ist. Von dort kamen nämlich 1362 Henselin Goltsmitt, 1382 Hanman d. Armbröster, 1451 Hans Penestica (Trödler), 1461 Hans v. W., 1470 Thercie (= Degen?) v. W., 1472 Peter der Kystenmacher, 1482 Michel v. W., 1487 Hanns Brotbecker.
- Illert, Friedrich Maria:** Laus tibi Wormatia. Lateinische Inschriften, Texte und Verse aus verschiedenen Jahrhunderten, in: Humanitas. H. 9, Okt. 1960.
— Die beiden Portale des Wormser Domes. Ein Hinweis auf die zeitgeschichtliche Interpretation, in: Jahrbuch für das Bistum Mainz. 8. 1958—1960, S. 347—351.
— Worms am Rhein. Führer durch die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt. Worms 1959. 112 S.
— 100 Jahre Volksbank Worms e. G. m. b. H. Eine zeitgeschichtliche Betrachtung. (Worms [1960].) 32 S. [Umschlagt.]
- Illert, Georg:** Neubau für die Kulturinstitute der Stadt Worms. [Mit Planskizzen] in: Volkshochschule im Westen. 1960, H. 4, S. 206—207.
— Das Stadtbild von Worms unter besonderer Berücksichtigung des Rathaus-Bezirkes, in: Mitteilungsblatt für rheinhessische Landeskunde. 9. 1960, H. 2, S. 237—241.
— Die Tagung der rheinhessischen Heimatforscher in Worms am 30. 1. 1960, in: Mitteilungsblatt zur rheinhessischen Landeskunde. 9. 1960, H. 2, S. 233.
— . . . und ist geheißen Worms. Stadtansichten aus 4 Jh. Worms 1957. (Bildhefte des Museums der Stadt Worms, H. 1.) Rezension in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. 9. 1959.
— Worms am Rhein [mit 5 Abb.], in: Deutsches Dachdecker-Handwerk. 81. 1960, Nr. 11.
- Turngemeinde 1846 Worms a. Rh. Nationales Jugendsportfest** am Samstag, dem 30. 5. 1959 und IV. Nationales Leichtathletik-Sportfest am Sonntag, dem 31. 5. 1959 . . . (Worms 1959.) 20 S. [Umschlagt.]
- Jung, Wolfgang:** Zur Geschichte des evangelischen Gottesdienstes in der Pfalz. Teil 1. Grünstadt 1959. 158 S. (Veröffentlichungen des Vereins für pfälzische Kirchengeschichte. 7.)
S. 24, 59, 72, 75 erwähnen das Wormser Agendbüchlein von 1560, das zahlreichen Kirchenordnungen zugrunde gelegt wurde.
- Topographische Karte 1:25 000. Bl. 6316 = Worms.** Angezeigt in: Berichte zur deutschen Landeskunde. 22. 1959, H. 2.
- Kiefert, Hans-Joachim:** Wilhelm Friedrich Hesse und sein Kommunalschulplan. Ein Beitrag zur hessischen Volksschulgeschichte in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. NF. 26. 1958, H. 2/3. S. 251: Schon 1823 wurden Kommunalschulen durch vertragliche Regelung in Frettenheim und Worms errichtet. Die Durchsetzung seiner Schulpläne in Worms wurde Hesse wesentlich erleichtert, da er sich unerwarteterweise der Unterstützung der katholischen Geistlichen der Stadt, besonders der Pfarrer Geb und Boll, erfreuen und bedienen konnte. S. 252 ff.: Ein gutes Beispiel für das oft nicht sehr legale Vorgehen der Mainzer Regierung für eine Kommunalschule bieten die Vorgänge in den Orten Frei-Weinheim . . . und Pfifflicheim. Die Schule in Pfifflicheim wurde auch von einigen Kindern katholischen oder jüdischen Glaubens besucht. Aus diesem Grunde erscheint sie amtlich als Kommunalschule, eine Bezeichnung, die sie bis zum Ende der Verwaltungstätigkeit der Mainzer Regierung in Rheinhessen behielt.

- Kilian, Oskar: Burg Eberbach, in: Eberbacher Geschichtsblatt. 1956, F. 54/55.
- S. 19: War der geschichtliche Streit zwischen dem Kloster Lorsch und dem Bistum Worms um den Verlauf der Westgrenze des Weingartgaves die Ursache für die Zurückverlegung der Burg Eberbach.
- S. 20: 1011 erhielten die Bischöfe von Worms von Heinrich II. das Grafenamt über den Lobdengau und den Weingartgau. Im 11. Jh. noch wird der Bischof von Worms den Auftrag gegeben haben, auf der „Burghalde“, einem letzten Ausläufer des Katzenbuckels, einen einfachen Burgstall zu erbauen.
- S. 21: Heinrich VII. erwarb am 29. 4. 1227 von dem Bischof Heinrich von Worms gegen Zahlung von 1300 Mark reinen Silbers Wimpfen und die Burg Eberbach als Lehen. Zeuge dieses Vorganges war u. a. Ludwig I., Herzog von Bayern und Pfalzgraf bei Rhein, dem der Bischof von Worms 1225 das Grafenamt über den Lobdengau und die Feste in Heidelberg übertragen hatte. Mit der Herausgabe von Heidelberg, Eberbach, Wimpfen und dem Verlust von Mosbach, das damals Reichsstadt wurde, verzichtete das Bistum Worms auf seinen Herrschaftsbereich im Odenwald.
- S. 23: Die Vorderburg ist nach Lage von den Wormser Bischöfen lange vor dem Verkauf an König Heinrich VII. erbaut worden. Die verhältnismäßig kleine und unregelmäßige Mittelburg ist nach ihm ebenfalls noch wormsisch.
- S. 24: Graf Konrad hatte als Vasall des Bischofs von Worms in der mächtigen Mittelburg seinen Sitz ... als Vasallen der Bischöfe von Worms treten im 12. Jh. im Lobdengau öfter die Grafen von Lauffen auf.
- S. 26: Das Los, mit ihren Nachkommen und ihrem Eigentum an einen andern Herren weitergegeben zu werden, hat der Bischof von Worms seinen Getreuen erspart. Der Titel miles ist eine andere Bezeichnung für Ministeriale, die schon zu Beginn des 11. Jh. in Wormser Urkunden üblich war.
- S. 27: Die wichtigste Erwerbung im Neckartal war das wormsische Wimpfen, wo die große Handelsstraße Worms—Passau den Neckar überquert. Auch die Schenken von Erbach, die später zum Reichsfürstenstand aufstiegen, wurden von den Staufern im Zuge dieser Politik gefördert, die darauf ausging, das Bistum Worms aus dem unteren Neckartal abzudrängen und von hier durch den Odenwald eine gesicherte Verbindung zum Main zu erhalten.
- Klub-Nachrichten. Ruderclub Worms e. V., Jg. 9. 1959, 10. 1960.
- Koepf, Hans: Die Bildhauerfamilie Seyfer, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte. 18. 1959, S. 233 ff.: Der Verfasser geht sehr genau neben H. Decker auf den Wormser Bildhauer Conrad Meit ein, erwähnt besonders die Wormser Grablegung und den Wimpfener Altar. Kommt zu einer anderen Auffassung als W. Medding: Die Jugendwerke des Bildhauers Konrad Meit von Worms (Wormsgau. 3. 1956, H. 5).
- Kraus, Johann: Napoleon I. in Frankenthal, in: Frankenthal einst und jetzt, Nov. 1959.
- S. 21: Den 11. (Vendemiär) nachmittags gegen vier Uhr kam der Kaiser, von Worms kommend, auf den Grenzen von Frankenthal an.
- Krüger, Herbert: Des Nürnberger Meisters Erhard Etzlaub älteste Straßenkarten von Deutschland, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung. 18. 1959, S. 73 ff.: Der niederheinische Romweg von Utrecht bis Ulm: Von den beiden Kartenwerken, dem Itinerarium Orbis Christiani und den Jungschen Straßenkarten, nehmen wir lediglich zur Kenntnis, daß sie in wesentlichen Zügen, so von Utrecht bis Mainz bzw. Worms, mit Etzlaubs Straßenverlauf übereinstimmen. Von Köln bis Worms liegt für die linksrheinische Uferstraße, die „via Coloniensis“, die zu den stärksten benutzten mitteleuropäischen Fernstraßen gehörte, ein geradezu verwirrend reiches Itinerarmaterial vor ... Auf unserem weiteren Wege bis Worms, der sich unverändert auf der römischen Uferstraße bewegt, begleiten uns eine Reihe mittelalterlicher Itinerare. Beachtenswert bleibt, daß der Romweg das Mainzer Rheinknie auf dem Wege von Bingen nach Worms nicht abgekürzt hat. — Auffallend ist Etzlaubs Wegeführung von Worms bis Ulm. Etzlaubs Entfernungsangaben sind von Nimwegen bis Worms überraschend genau. Nach der Rheinüberquerung in Worms wird als nächste Straßenstation Heidelberg genannt. Aufschlußreich wird eine Untergliederung in die drei Teilstrecken von Utrecht bis Köln, von Köln bis Worms und von Worms bis Ulm ...
- Tafelnachweis und Ortsregister zu Etzlaubs ältesten Straßenkarten, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung, 18. 1958, S. 379 ff. Worms als „worms“ auf der Romwegkarte, erwähnt in Route 2 C. Worms gehörte zu den selbständigen Orten der Landstraßen-Karte, die bereits auf der Romweg-Karte als Etappe aufgeführt war.
- Städtisches Museum Wiesbaden. Kunst und Altertum. Ausstellung 30. 3.—30. 6. 1958. Wiesbaden 1958. Zahlreiche Kunstgegenstände werden genannt. Einhenkelige Glaskanne, flache Schalen, geschlossener, plastisch verzierter Halsring, Zierscheiben ca. 13.—11. Jh. vor Christi usw., deren Fundort mit Worms angegeben ist.
- Die Kunstdenkmäler des Landkreises Cochem. T. 1.2. Berlin, München 1959. (Die Kunstdenkmäler von Rheinland/Pfalz. 3, 1.2.)
- S. 38: Mehr als 20 Steinaltäre des 17. Jh. weisen auf die Werkstatt des Bildhauers H. R. Hoffmann in Trier [1540—1616], der aus dem Bistum Worms stammte.
- S. 695: Am nächsten stehen unseren gemusterten Fliesen (Burgkapelle Pyrmont) eine Wormser Tonfliese, die mit 13./14. Jh. datiert ist.
- Kunz, Rudolf: Dorfordnungen der Herrschaft Franckenstein aus der 2. Hälfte des 16. Jh., in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. NF. 26. 1958, H. 1.
- S. 2: Nur in vier Dörfern innerhalb Starkenburg waren die Junker von Franckenstein alleinige Dorfherren: in Eberstadt, Niederbeerbach, Allertshofen, Bobstadt (gegenüber Worms).
- S. 7: 1443 belehnte der Bischof von Worms Junker Konrad von Franckenstein mit dem Dorf Bobstadt.
- Kunze, Hans: Der Westchor des Domes zu Worms, in: Zeitschrift für Kunstwissenschaft. 14. 1960, H. 1.2. Dargelegt wird die Auffassung, weshalb das große Radfenster nicht unmittelbar unter dem Gewölbesitz und weshalb sein Durchmesser so groß ist, daß sein Rahmen den Polygonkanten hinter-schneidet.
- Lehmann, R. H.: Wappenbuch des Landkreises Worms. Die Wappen des Landkreises und der Gemeinden. Hrsg. vom Landratsamt Worms. Worms 1960. XII, 32 S., 32 Taf.
- 40 Jahre Leichtathletik in der Turngemeinde 1846 Worms. Ein Bericht für alle Freunde unseres schönen Sports. (Worms 1959.) 56 S.
- Lortz, Josef: Der Reichstag zu Worms 1521. Luther wird verhört. [Mit Abb.] [Aus Lortz: Die Reformation in Deutschland. Freiburg 1939, S. 281 f.] in: Christi Reich in der Diaspora. 1960, H. 3.

- Martony, Constant und Roger Denorme: De ontwikkeling van de westerse cultuur. II. Antwerpen 1960. 276 S.
S. 31: Abb. des Wormser Domes. De dom te Worms behoort met die te Spiers en te Maria Laach tot de mooiste voorbeelden van de Rijnlandse romaanse stijl ...
- Maximilian I. 1459—1519. Ausstellung. Österreichische Nationalbibliothek. Graphische Sammlung Albertina ... 23. 5.—30. 9. 1959. Wien 1959. X, 251 S. [Ausstellungskatalog.]
S. 190: Es wird eingegangen auf den Zweikampf Maximilians mit Claude de Vaudrey, der 1495 in Worms stattfand.
- Mayer, Theodor: Mittelalterliche Studien. Gesammelte Aufsätze. Konstanz (1959). 507 S.
Als Beilage Karten: Königsitinerare: Ludwig der Deutsche besuchte Worms 13mal, Otto I. 5—9mal, Heinrich II. 1mal, Konrad II. 5mal, Heinrich IV. 24mal, Lothar III. 1mal, Konrad III. 4mal, Rudolf I. 5—9mal, Heinrich VII. 11mal, Ludwig der Bayer 1mal.
- Medding, Wolfgang: Über die Zukunft der Frankenthaler Klosterruine [Erkenbertstift], in: Frankenthal einst und jetzt. November 1959.
S. 22: Das Kloster wurde 1119 durch Erkenbert aus dem Geschlechte der Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, und seiner Gemahlin Richlinde gegründet und mit Augustiner-Chorherren besetzt.
- Mitteilungsblatt zur rheinhessischen Landeskunde. Hrsg.: L. Petry und H. Schermer, 8. 1959. Wörrstadt.
- Mitteilungsblatt des Altertumsvereins Worms. Vereinigung der Freunde rheinischer Geschichte und Kultur. NF 3. 1959; 4. 1960, H. 1.
- Monumentum pietatis. Fünf festliche Tage der Einweihung der wiederaufgebauten Reformations-Gedächtniskirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in Worms im Jahre 1959. 30. Oktober bis 3. November. (Hrsg.: Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde Worms, Pfarrer Heinrich Uhrhan, Zsst.: Friedrich [Maria] Illert ...) (Worms 1960.) 59 S.
- Mowitz, Christa: Der Wiederaufbau von Worms. Worms 1958. IV, 121 S., 47 Abb. [Maschinenschrift.] Diplom-Arbeit an der Wirtschaftshochschule Mannheim. Die Stadt Worms vor Beginn des 2. Weltkrieges, die Einwirkungen des 2. Weltkrieges auf die Stadt und der Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg. Besonders berücksichtigt wird die Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur.
- Mushake, Alexander L. M.: Johann von Dalberg, der Humanist auf dem Wormser Bischofsstuhl, in: Landkreis Mainz. Monographie einer Landschaft. Mainz 1959.
- Peters, Hans: Dome und Kathedralen. Deutschland und Frankreich im Spiegel ihrer mittelalterlichen Baukunst. Honnef/Rh. 1958. 41, 160 S.
S. 33, 41; 35, 37: Dom zu Worms.
- Petry, Ludwig: Rheinland-Pfalz als Arbeitsfeld geschichtlicher Landeskunde, in: Mitteilungen zur trierischen Landesgeschichte und Volkskunde. 3. 1958, H. 3.
S. 85: Für das 1816 an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt zugewiesene Rheinhessen ist neben die alteingebürgerten Altertumsvereine von Mainz und Worms (seit 1879; Organ die Hefte der „Wormsgau“) ... eine auf die ganze Provinz abgestellte „Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher“ getreten.
- Rheinland-Pfalz und Saarland. (Mitarbeiter: Georg Illert [u. a.].) Stuttgart 1959. XL, 420 S. (Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. 5.)
S. 364 ff.: Worms. Vororte von Worms im Alphabet. Rezension in: Mitteilungsblatt zur rheinhessischen Landeskunde. 9. 1960, H. 1.
- Die Pfarrchronik von St. Ludwig in Darmstadt 1790—1945. Hrsg. von Alfred Bang-Kaup ... Mainz 1957. 159 S., 30 Taf.
S. 13: Die Darmstädter durften sich eine Rituale nach Belieben wählen, das Mainzische und das Wormsische ausgenommen.
S. 16: 1804 trat als Nachfolger Schmitts der Vikarius des damaligen Andreasstiftes zu Worms Ignaz von Jaster ein ...
S. 37: Noch größere Demonstrationen fanden statt, als im Oktober 1845 der Prediger Ronge von Worms her hier eintraf.
S. 81: Ausführliche Lebensbeschreibung des in Worms geborenen Pfarrers Wilhelm Kastell.
- Pörtner, Rudolf: Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit. Städte und Stätten deutscher Frühgeschichte. Düsseldorf 1959. 421 S.
S. 260 ff.: Kapitel 11: Stadt der Sonnenfrau. Worms und der Untergang der antiken Welt.
- Offizielles Programm. Backfischfest Worms 29. 8. bis 6. 9. 1959. Worms 1959. 56 S.
- Rapp, Eugen Ludwig: Die ältesten hebräischen Inschriften Mitteleuropas in Mainz, Worms und Speyer. Mit Beiträgen von Otto Böcher, in: Jahrbuch der Vereinigung „Freunde der Universität Mainz“. 8. 1959, S. 38 ff. [Erschienen auch als Sonderdruck.]
- Reformations-Gedächtniskirche: in: Weg und Wahrheit, Bildbeilage. F. 1. 1960.
Anlässlich der Einweihung der Reformations-Gedächtniskirche zur Heiligen Dreifaltigkeit ließ die Gesamtgemeinde Worms eine Erinnerungsmünze prägen, die von Pfarrer Dr. Walter Hotz (Rheinheim/Odenwald) entworfen wurde. Mit Abb.
- zur Heiligen Dreifaltigkeit in Worms am Rhein. Denkschrift zum Tag der Wiedereinweihung am 30. 10. 1959. Hrsg. von der Dreifaltigkeitsgemeinde in Worms am Rhein. Worms 1959. 81 S. Darin: Wormser evangelischer Aufbauwille — einst und heute. Gedanken zum Wiederaufbau des Turmes der Kirche. Der Wiederaufbau der Kirche. Die Fenster der Kirche. Das Mosaikbild. Luther vor Kaiser und Reich. Die Orgeln der Kirche. Die Bronzetüren, das Glockenspiel der Kirche. Die Ziele des Wiederaufbaues — Die Geldmittel für den Wiederaufbau des Gotteshauses.
- Einweihung der Dreifaltigkeits-Reformationsgedächtniskirche in Worms a. Rh. vom 30. 10.—3. 11. 1959. Worms 1959. 6 Bl. [Programm.]
- Festgottesdienst zur Einweihung der Dreifaltigkeitskirche am 30. 10. 1959. Worms 1959. 4 Bl. [Programm.]
- Rheinland-Pfalz in seiner Gliederung nach zentralörtlichen Bereichen. Gutachten vom Zentralausschuß für deutsche Landeskunde ... Remagen/Rh. 1957. 367 S., 1 Kt.
Sehr ausführlich wird berichtet über Worms, seine geographische Lage, Wirtschaftslage, Kultur, Dörfer im Wormser Bereich und Beziehungen dazu, Bereichsgrenze, Verkehrserschließung, Verwaltungsgliederung mit dem Ergebnis, daß Worms als Zentrum höherer Stufe nicht mehr gewertet werden kann. Vielmehr ist Mainz das eigentlich höhere

- Zentrum und Worms gehört zur Gruppe der großen rheinhessischen Mittelbereiche. Rezension in: Mitteilungsblatt zur rheinhessischen Landeskunde. 8. 1959, H. 2, S. 176—178.
- Rosendorn, Kurt: Die rheinhessischen Simultankirchen bis zum Beginn des 18. Jh., in: Heimat am Mittelrhein. Jg. 4. August 1959. Rezension des Werkes in dem im einzelnen näher behandelt werden die Orte: Pfeddersheim, Rhein-Dürkheim, Bechtheim, Neuhausen, Monsheim, Hohen-Sülzen und Wachenheim.
- Ruemelin: Ein schwäbisches Pfarrhaus mit dem Mainzer und Wormser Wappen, in: Weg und Wahrheit. Beil. 15. 1960, Nr. 32.
- Schaab, Meinrad: Neue Urkunden zur Geschichte des Klosters Neuburg bei Heidelberg aus dem Archiv der Erzbischöflichen Finanzkammer in Freiburg, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. 108. 1960, H. 1.
Genannt werden auch Wormser Urkunden, die zum Teil im Schannat berücksichtigt sind.
- 60 Jahre Schlosserinnung zu Worms. Worms 1959. 51 S. Darin: Stertz, Günter: Die Innungschronik. Schott, Hans: 12 Jahre Landesverband des Schlosser- und Maschinenbauer-Handwerks Rheinland-Rheinessen. Illert, Georg: Die Handwerkskunst der Schmiede und Schlosser.
- Schoppa, Helmut: Die Bedeutung des Mittelrheingebietes in römischer Zeit, in: Nassauische Annalen. 70. 1959.
S. 13: F. Kutsch hat ausgeführt, daß seit dem Neolithikum das Gebiet zwischen Bingen und Worms Durchgangsland ist und daß sich seine Bevölkerung auf beiden Seiten des Rheines auf Grund ihrer archäologischen Hinterlassenschaft nicht in verschiedene Völkerschaften scheiden läßt.
- Schülerzeitung des Staatlichen Gauß-Gymnasiums Worms (mathemat.-naturwiss.), Jg. 2, 1960, Jg. 1 u. d. T.: MNw G Schülerzeitung.
- Schwarzmaier, Hansmartin: Über die Anfänge des Klosters Wiesensteig, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte, 18. 1959. S. 217 ff. S. 223—228: Sehr ausführlicher Bericht über das St. Cyriakusstift in Neuhausen mit seinen Verbindungslinien nach Alemannien und seinen Güterbesitzungen.
- Seiler, Alois: Studien zu den Anfängen der Pfarrei- und Landdekanatsorganisation in den rechtsrheinischen Archidiakonaten des Bistums Speyer. Diss. Stuttgart 1959. XXI, 259 S. [Ersch. auch als: Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. R. B.: Forschungen, Bd. 10.] Enthält sehr ausführliche und genaue Beschreibungen von Stadt, Bistum und Hochstift Worms, Bistumsgrenzen, Besitzverhältnisse u. a.
- Stümpel, Bernhard: Bericht des Landesdienstes für Vor- und Frühgeschichte im Reg.-Bez. Rheinessen ... für die Zeit vom 1. 4. 1957 bis 31. 3. 1959, in: Mainzer Zeitschrift. 54. 1959, S. 58 ff. Fundschau: Gundersheim, Osthofen, Worms: Andreasing, Frankenthaler Straße, Petersstraße, Adlerberg, Mainzer Straße, Hermann-/Mainzer Straße, Remayerhofstraße, Rohrlache, Pfaffenwinkel, Hepenheim a. d. W., Alsheim, Kriegsheim, Abenheim, Bermersheim, Mölsheim, Monsheim, Pfeddersheim, Rheindürkheim, Abenheim, Weinsheim/Wiesoppenheim, Dalsheim, Ibersheim, Herrnsheim.
- Türck, Ludwig: Beiträge zur Geschichte der Freimaurerei im Orient Worms. Zeichnung geht am 150. Stiftungstag der Loge. [1958.] 15 S. [Maschinenschr. vervielf.]
- Verkehrs-Quiz am 25. 5. 1960, veranstaltet von der Verkehrswacht Worms ... Worms 1960. 32 S. Darin: Sommer: Der Kreuzungspunkt Worms. Neidig: Parkraum als Thema Nr. 1 [auch in Worms]. Hesler: 5 Jahre Mopedfahrer-Schulung in Worms.
- Villinger, Karl J. H.: Anbruch der Neuzeit [im Worms]. Mit Abb., in: Christi Reich in der Diaspora. 1960, H. 3.
— Die Begräbnisstätten der Bischöfe von Worms, in: Mitteilungsblatt für rheinhessische Landeskunde. 9. 1960, H. 2, S. 241—242.
— Eine Beutelbuch-Darstellung in einem Wormser Altarschrein. Sonderdruck aus: Gutenberg-Jahrbuch 1959. Es handelt sich hierbei um die Liebfrauen-Wallfahrtskirche, Moria-Schlaf-Altar. Holz, Ende des 15. Jh. Apostelfigur mit einem Beutelbuch.
— Der Dom zu Worms. Wegweiser und Deutung. Hrsg.: Propsteipfarramt Dom St. Peter, Worms. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage. Worms 1960. 40 S., 1 Pl.
— Ein vergessenes Jubiläum. 250 Jahre Wormsisches Evangelisch-Lutherisches Gesangbuch [Ausgabe 1708, 1712, 1752, 1757, 1758, 1769 und 1805], in: Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde. 26. 1959, H. 3. [Erschien. auch als Sonderdruck.]
— Papst und Kaiser in Worms, in: Martinuskalender für das Bistum Mainz. 1960, S. 73 f.
— Pilgerzeichen als Wallfahrts-Andenken. Ein alter vergessener Volksbrauch, in: Paulinus. Trierer Bistumsblatt. 85, 1959, Nr. 32. Die Wormser Pilgerzeichen im Museum zu Worms und ihre Bedeutung im mittelalterlichen Brauchtum. Mit 9 Abb.
— Wetzrillen an mittelalterlichen Bauten. Ein Beitrag zur deutschen Volkskunde, in: Blätter für pfälzische Kirchengeschichte. 26. 1959, H. 1. [Erschien. auch als Sonderdruck.]
Wetzrillen sind festzustellen in Worms am Dom, an der Pauluskirche, Martinskirche, Liebfrauenkirche. Ihre Entstehung verdanken sie einem uralten Rechtsbrauch.
— Worms, die Dom- und Kaiserstadt, die Stadt der Nibelungen. [Mit Abb.], in: 13. Landesverbandstag für das Dachdeckerhandwerk Rheinland-Pfalz am 17. und 18. 6. 1960 in Worms, S. 15—24.
— Das jüdische Worms. [Mit einer Abb.], in: Christi Reich in der Diaspora. 1960, H. 3.
— Von alter Zunft-Herrlichkeit. Aus der Geschichte des Wormser Dachdeckerhandwerks. [Mit 5 Abb.], in: Deutsches Dachdeckerhandwerk. 81. 1960, Nr. 11.
- Staatliche Pädagogische Akademie Worms. Vorlesungsverzeichnis ... SS 1959. WS 1959/60. SS 1960. Worms.
Pädagogische Hochschule Worms. Vorlesungsverzeichnis ... WS 1960/61. Worms.
- Der Wegweiser, Informationen für den Nachwuchs im öffentlichen Dienst. Hrsg.: Bedienstete der Stadtverwaltung Worms. 1960 ff. Erscheint 2monatlich. [Umschlagt.] [Maschinenschr. vervielf.]
- Werle, Hans: Die Aufgaben und die Bedeutung der Pfalzgrafschaft bei Rhein in der staufischen Hausmachtspolitik, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz. 57. 1959.

S. 143: Eine Nachricht besagt, daß Hermann von Stahleck sich auf Kosten der Wormser Kirche habe bereichern wollen. Seine Absichten gegen das Mainzer und Wormser Kirchengut werden durch eine Stelle im Brief des bedrängten Erzbischofs Arnold an den Abt Wibald von Corvey belegt.

- Der Hochadel des Westrich in der Spätkarolingerzeit, in: Niederschrift des historischen Seminars der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Abtlg. III: Geschichtliche Landeskunde vom 16.—19. 3. 1958. [Maschinenschr. vervielf.]

S. 15—16: behandelt ausführlich das gräfliche Geschlecht der Milonen, die im Wormsgau auftreten.
S. 17: Die Begünstigung Nathars seitens des ostfränkischen Königs bei der Klostergründung im Wormsgau läßt annehmen, daß Nathar nach 868 zu Ludwig dem Deutschen übergetreten ist.

S. 18: Geschlecht der Alberiche, die wir 803 im späteren Trechirgau und 824 im Nahegau antreffen. Von einer Grafschaft dieser Alberiche hören wir jedoch nichts, doch scheint jene Schenkung von Bopparder Gut vor dem Alberich von Böckelheim auf eine engere Verknüpfung des Mittelrheingebietes von Bacharach bis Boppard zum Nahegau hinzuweisen, während dieser doch sonst allgemein als eine Pertinenz des Wormsgaues erscheint.

S. 21 ff.: Das Geschlecht der Werinhere und der Konradiner. Ausführliche Beschreibung.

Wirth, Karl-August: Das Westportaltympanon der Aschaffener Stiftskirche. Zur Reliefstruktur der spätromanischen Plastik im Rhein-Main-Gebiet, in: Aschaffener Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Untermaingebietes. Bd. 4. 1957.

Ausführliche Beschreibung und Vergleichung mit Abbildung des Tympanon vom ehemaligen Hauptportal des spätromanischen Wormser Domes.

10 Jahre Wohnungsbau GmbH, Worms. (Worms 1960.) 43 S. [Umschlagt.]

Karte Stadt- und Landkreis Worms. Maßstab 1:100 000. Bearbeitet im Auftrag des Kreis- und Stadtschulamtes Worms von den Lehrern Kuchen, Fees [u. a.]

Rückseite: Karte Rhein-Main-Neckar. .Maßstab 1:250 000. 1959.

Stadtplan Worms. Mit Vororten und Straßenverzeichnis, 1:10 000. Hrsg.: Stadtverwaltung Worms, Stadtvermessungsamt. Karlsruhe [1959]. 1 Faltblatt. [Umschlagt.]
D. Johannes